Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36927
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift

Kunig von Babilon paid sei
ner starkch vnd auch der vest
ten stat vnd wartcz im mitte
vnd hiez permitten grosse
wertshaft allen seinen herr
ten vnd allen seinen furstn
vnd hies die pringen die
guldein vaz die sein ki
von dem tempel zu Jeru
salem hette genomen vnd
trankch darauz er vnd sein
diernner vnd sein slaffwei
ber got zu spote. vnd lob
ten new abgotter nach ne
sitten vnd die weil der
Kunig also wider got tet
do erstham im ein hant
gegen im an der wande
Die hant schreib nur dein
vart an die want vnd
damit so vswant die hant
vnd die gestchrift peleib
an der want vnd do der
Kunig vnd sein herren
die gestchrift erpaben do
erstrankcht er so ser das al
let sein leib sich verkert vnd
der Kunig hiez pald pren
gen alle die zu sprichen
sachen solten chumen
vnd die weis derichten
vnd gehiez in grosse gab
ob sy die gestchrift lesen.
vnd im sy bedewten. vnd
des was der Kunig ser pete
nebt. do cham sein wiuet
die alt Kunigin fur den
Kunig vnd sprach also ez
ist hie ein man der hat
der gotter geist den het dein
vater zu fursten gemacht
den hatz chomen der sagt
dir woll was das pedeu
tet. do wart nach Danichl
gesant der cham do gech
iez im der Kunig grosse
gab ob er im die gestchrift
lez. do sprach Daniel gib
dein gab wem dir wild
Ich wil die gestchrift lesen
dir waist wol. das dein
en Bot mcht wolt erch
emen noch loben do cham
er darzu das er müest
heu ezzen als ein vieh
Vmzt das er got vart er
chennen vnd wie du
das wol hast erchant. do
hastu doch gehofferet wi
der got vnd hast gesun
det an den heiligen vazzen
die du geweiet hast vnd
beweret mit den deinen
vnd mit deiner gesellschafft
sundigen henden vnd darumb